

3. IGB-WELTKONGRESS

Berlin, Deutschland, 18. - 23. Mai 2014

Satzungsänderungen

1. Artikel XIV(b) der IGB-Satzung besagt, dass Anträge auf eine Satzungsänderung spätestens drei Monate vor dem Kongress beim IGB eingehen müssen, d.h. im Falle des nächsten Kongresses bis zum 18. Februar 2014. Sollte ein Antrag nach Ablauf dieser Frist eingehen, kann der Vorstand entscheiden, ihn dem Kongress vorzulegen. Artikel XIV(d) ermächtigt den Vorstand, Empfehlungen zu Abänderungsanträgen auszusprechen. Anschließend hat die Geschäftsführungskommission des Kongresses Satzungsänderungsanträge zu beraten und dem Kongress darüber Bericht zu erstatten.
2. Tagesordnungspunkt 11GC/9, Arabische Region, enthält einen Satzungsänderungsantrag. Sollte der Vorstand diesen Antrag billigen, würde er unter seiner Verantwortung an die Geschäftsführungskommission des Kongresses weitergeleitet, die dem Kongressplenum darüber berichten würde.
3. Da die geplante Sitzung des Lenkungsausschusses im April nach Ablauf der Frist für die Einsendung von Satzungsänderungsanträgen stattfindet, wird vorgeschlagen, dass der Vorstand den Lenkungsausschuss beauftragt, etwaige eingegangene Anträge zu prüfen und dem Vorstand darüber bei seiner Sitzung am 18. Mai 2014 in Berlin zu berichten.
4. Gemäß Artikel XVIII(b) der Satzung bedarf es im Falle einer Satzungsänderung einer Zweidrittelmehrheit der Kongressdelegierten, es sei denn, es geht um die Grundsatzerklärung, Artikel X (Zusammensetzung des Kongresses) oder Artikel XVIII (Abstimmung). In diesen Fällen ist eine Dreiviertelmehrheit der Kongressdelegierten erforderlich.